



Informationen zum Zulassungsverfahren Wintersemester 2020/2021

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (B.A)

Die Katholische Stiftungshochschule München (KSH) ist eine national und international hoch angesehene und spezialisierte Hochschule für Sozial-, Pflege- und pädagogische Berufe in kirchlicher Trägerschaft.

Neben Bachelorstudiengängen in der Sozialen Arbeit, in Pflege und der Religionspädagogik bietet die Hochschule konsekutive Masterstudiengänge und Weiterbildungs-Masterstudiengänge an.

Das Studium ist demjenigen an staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaft in Bayern gleichgestellt. Studium und Prüfungen verlaufen gemäß den staatlichen Bestimmungen. Zielsetzung, Aufgaben und Organisation der Hochschule sind in ihrer Verfassung geregelt.

Weitere Auskünfte hierzu unter www.ksh-muenchen.de.

Der Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter berufsbegleitend

Das berufsgeleitende Bachelorstudium Bildung und Erziehung im Kindesalter wird von der Katholischen Stiftungshochschule München angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden in München und in Benediktbeuern statt.

| | Studienplätze | Studienort |
|--|----------------------|----------------------------|
| Bildung und Erziehung im Kindesalter berufsbegleitend | 25 | Benediktbeuern/ München |

Zugangsvoraussetzungen

A) Hochschulzugangsberechtigung

Eine der folgenden Hochschulzugangsberechtigungen muss erfüllt sein, um sich auf einen Studienplatz bewerben zu können:

1. Zeugnis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife

2. Zeugnis der Fachhochschulreife¹⁾

3. Zugang für beruflich Qualifizierte:

- Allgemeiner Hochschulzugang mit einer beruflichen Fortbildungsprüfung

Der allgemeine Zugang zur Hochschule ist gemäß § 29 Qualifikationsverordnung nachzuweisen. Er ist insbesondere nachgewiesen durch ein erworbenes Zeugnis über eine bestandene, nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgelegte Meisterprüfung oder ein Zeugnis über eine abgelegte berufliche Fort- und Weiterbildungsprüfung für Berufe im Handwerk, im Gesundheitswesen und in der Verwaltung (mit einem mind. 400 Stunden umfassenden vorbereitenden Lehrgang) oder ein Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie.

- Fachgebundener Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte

Für beruflich Qualifizierte ist der fachgebundene Zugang zur Hochschule nach § 30 Qualifikationsverordnung nachzuweisen. Er ist insbesondere eröffnet, wenn der erfolgreiche Abschluss einer nach den Bestimmungen des BBiG, der HwO, durch Bundes- oder Landesrecht geregelten mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem zum angestrebten Studiengang fachlich verwandten Bereich und anschließend eine mindestens dreijährige hauptberufliche Berufspraxis in einem zum angestrebten Studiengang fachlich verwandten Bereich nachgewiesen wird.

Zusätzlich müssen beruflich Qualifizierte mit fachgebundenem Hochschulzugang ein Probestudium von zwei Semestern erfolgreich absolvieren.

Grundsätzlich ist für beruflich Qualifizierte ein verpflichtendes Beratungsgespräch an der Hochschule erforderlich. Die Hochschule lädt dazu ein.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

<https://www.stmwk.bayern.de/studenten/studium-und-abschluesse/hochschulzugang.html>

Wahl der Zugangsberechtigung

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die neben einer schulischen Studienberechtigung auch noch über eine berufliche Qualifikation verfügen, können selbst entscheiden worauf sie ihren Zulassungsantrag stützen wollen.

B) Nachweis über einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieherin oder Erzieher

Dieser Nachweis besteht in der Regel aus dem Abschlusszeugnis und der Urkunde über die staatliche Anerkennung.

C) Berufstätigkeit

Die Zulassung zum berufsintegrierenden Studium setzt eine einschlägige Berufstätigkeit in einem Arbeitsfeld der Bildung und Erziehung im Kindesalter zum Zeitpunkt des Studienbeginns Oktober 2020 voraus. Ein aktueller Nachweis ist bei der Immatrikulation vorzulegen.

1) Bei Absolventinnen und Absolventen von Fachakademien gilt die Fachhochschulzugangsberechtigung erst dann als erworben, wenn sowohl die staatliche Abschlussprüfung, das Zeugnis der Fachhochschulreife als auch die Urkunde als staatlich anerkannte Erzieherin oder des staatlich anerkannten Erziehers vorliegt.

Informationen für Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland

Zeugnisse die im Ausland erworben wurden, werden von uni-assist e.V., der Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen in Deutschland bewertet und anerkannt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Campus München:

<http://www.ksh-muenchen.de/hochschule/campus-muenchen/einrichtungen-muenchen/studierendensekretariat-muenchen/studieninteressierte-aus-dem-ausland/>

Bewerberinnen und Bewerber aus Nichtmitgliedstaaten der Europäischen Union müssen zusätzlich einen Staatsangehörigennachweis und eine Aufenthaltserlaubnis vorlegen.

Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht deutschsprachigen Ausland

Bei Studienbewerberinnen und Studienbewerbern aus dem nicht deutschsprachigen Ausland ist der Nachweis hinreichender deutscher Sprachkenntnisse erforderlich.

Anerkannt werden folgende Deutschprüfungen:

- Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber (DSH) mit einem Ergebnis der Niveaustufe 2;
- Test Deutsch als Fremdsprache für ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber (TestDaF) mit einem Ergebnis, das in allen vier Teilprüfungen mindestens die TestDaF-Niveaustufe 4 ausweist;
- Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe;
- das Zeugnis der Prüfung zur Feststellung ausländischer Studienbewerber und Studienbewerberinnen für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen in der BRD (Feststellungsprüfung);
- Nachweis deutscher Sprachkenntnisse, die durch bilaterale Abkommen oder sonstige von der KMK oder HRK getroffene Vereinbarungen als für die Aufnahme eines Hochschulstudiums hinreichenden Sprachnachweis anerkannt wurden;
- das Große und das Kleine Sprachdiplom, das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP), sowie das Goethe-Zertifikat auf Level C1 und C2 des Goethe-Instituts;
- telc Deutsch C 1 Hochschule
- die „Deutsche Sprachprüfung II“ des Sprachen- und Dolmetscherinstituts München;
- Abgeschlossenes Germanistikstudium

Vergabeverfahren

Die zur Verfügung stehenden Studienplätze werden nach folgenden Kategorien (Quoten) vergeben:

1. Beruflich Qualifiziert

Bei der Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber in der Quote für beruflich Qualifizierte wird die errechnete Note aus der Berufsausbildung zugrunde gelegt.

Für beruflich Qualifizierte ist an der Katholischen Stiftungshochschule München eine Quote von mind. 2 % je nach Studiengang im örtlichen Auswahlverfahren der zur Verfügung stehenden Studienplätze festgelegt worden.

2. Vergabe von Studienplätzen im besonderen Interesse der Hochschule

Von den zur Verfügung stehenden Studienplätzen werden als Hochschulquote bis zu 6 % an Personen vergeben, an deren Studium die Katholische Stiftungshochschule München ein besonderes Interesse hat.

Vergabekriterien für die Zulassung im Rahmen der Hochschulquote sind kirchliches und caritatives Engagement sowie Ordenszugehörigkeit.

Zusätzlich können Bewerberinnen und Bewerber eine Zulassung erhalten, die aus Sicht der Hochschule besonders zu fördern sind.

Bewerberinnen und Bewerber haben ihrem Antrag ein persönliches Motivationsschreiben und entsprechende Nachweise beizufügen.

Darüber hinaus müssen alle regulären Bedingungen für eine Zulassung ebenfalls erfüllt werden.

Hinweis: Die Hochschule kann mit der Bewerberin, dem Bewerber ein Gespräch führen. Bewerben sich mehr Personen in dieser Quote, als Studienplätze angeboten werden, wird über eine Rangliste entschieden. Kriterien sind Engagement im kirchlichen Bereich und die Qualifikation.

3. Härtefallantrag

Unter die Härtequote fallen Bewerberinnen und Bewerber, für die eine Nichtzulassung an der Hochschule im aktuellen Bewerbungsjahr mit erheblich mehr Nachteilen verbunden wäre, als dies üblicherweise der Fall ist.

Umstände, die zu einem Härtefallantrag berechtigen, sind insbesondere:

- soziale und familiäre Umstände in der Person der Bewerberin, des Bewerbers, die die sofortige Aufnahme des Studiums in dem gewählten Studiengang zwingend erfordern;
- Umstände in der Person der Bewerberin, des Bewerbers, die diese/dieser nicht zu vertreten hat und die sie/ihn gehindert haben, die Voraussetzungen für eine Zulassung im Rahmen der Hochschulauswahlquote zu erfüllen.

Achtung: Die Begründung ist in einem selbstformulierten Antrag darzulegen und durch Nachweise zu belegen. Die Härtefallkommission entscheidet über das Vorliegen einer Härte bzw. über den Grad der Härte. Ausschließlich finanzielle Gründe werden nicht anerkannt.

4. Hochschulauswahl

Für die Vergabe der verbleibenden Studienplätze wird eine Rangliste erstellt. Dafür wird ein Punktesystem eingesetzt, das die folgenden Kriterien berücksichtigt:

- Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung:
bis 30 Punkte entsprechend der Formel
Punktzahl = 40 -10 * Durchschnittsnote
- abgeschlossene Berufsausbildung, die mindestens zweijährig, nicht Teil der Hochschulzugangsberechtigung und nicht Zulassungsvoraussetzung für den jeweiligen Studiengang gemäß der jeweils gültigen Studienprüfungsordnung ist: **4 Punkte**
- Zivildienst, Wehrdienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr oder ein sonstiger Freiwilligendienst von mindestens sechs Monaten Dauer, der nach dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendienst in der jeweils geltenden Fassung anerkannt ist: **2 Punkte**
- Absolventinnen und Absolventen kirchlicher Schulen und Akademien: **2 Punkte**
- Absolventinnen und Absolventen von Stiftungseinrichtungen: **2 Punkte**
- Schwerbehinderung der Bewerberinnen und Bewerber von mindestens 50 Grad der Behinderung in den letzten drei Schuljahren vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung oder im Grad gleichgestellte chronische Krankheit: **3 Punkte**
- Pflege einer oder eines nahen Angehörigen gemäß Pflegezeitgesetz ab Pflegegrad 1 im Sinne des Sozialgesetzbuchs XI im Umfang von mindestens sechs Monaten im Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung durch die Bewerberinnen und Bewerber: **3 Punkte**
- Geburt eines Kindes der Bewerberin oder des Bewerbers und Übernahme von Erziehungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren des Kindes, die in den letzten drei Schuljahren vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung geleistet wurden: **3 Punkte**

Haben mehrere Bewerberinnen und Bewerber die gleiche für den Rang maßgebliche Punktzahl erreicht und kann nur ein Teil zugelassen werden, wird die Rangfolge dieser Bewerberinnen und Bewerber durch Los bestimmt.

Bewerbungsverfahren

Der Antrag auf Zulassung erfolgt grundsätzlich auf der von der Katholischen Stiftungshochschule eingerichteten Online-Plattform. Diesen finden Sie auf unserer Homepage oder direkt über

<https://bewerbung.ksh-m.de>

Die per Email zugesandte **Antragsbestätigung** muss original unterschrieben fristgerecht per Post bei der Hochschule eingehen.

Unbedingt vorzulegende Unterlagen:

- Unterschriebene Antragsbestätigung
- Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung, ggf. Vorprüfungsdocumentation von uni-assist e.V. oder Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle mit Durchschnittsnote
- Lebenslauf
- Nachweis über einen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin oder staatlich anerkannter Erzieher

Im Einzelnen benötigte Unterlagen

- Bei Bewerberinnen und Bewerbern aus Nichtmitgliedstaaten der EU:
 - Aufenthaltsgenehmigung
 - Nachweis der Staatsangehörigkeit;
- Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse bei Studienbewerberinnen und Studienbewerbern aus dem nicht deutschsprachigen Ausland.
- Unterlagen zur Verbesserung der Zulassungsaussichten. Sind diese nicht innerhalb der Bewerbungsfrist eingegangen, wird keine Prüfung auf Verbesserung veranlasst:
 - Nachweis einer Schwerbehinderung von mindestens 50 GdB oder Attest über eine im Grad gleichgestellten chronischen Krankheit;
 - Nachweis über die Pflege eines nahen Angehörigen gemäß Pflegezeitgesetz im Umfang von mind. 6 Monate im Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung;
 - Geburtsurkunde eines Kindes der Bewerberin oder des Bewerbers und Übernahme von Erziehungsaufgaben in den letzten drei Jahren vor dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung;
 - Nachweis über eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung, die nicht Teil der Hochschulzugangsberechtigung und nicht Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist;
 - Nachweis eines vollständig abgeleisteten Zivil- oder Wehrdienstes;
 - Nachweis über die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres, eines Freiwilligen Ökologischen Jahres, des Bundesfreiwilligendienstes oder eines sonstigen Freiwilligendienstes, der nach dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) in der jeweils geltenden Fassung anerkannt ist.
- Schriftliche Stellungnahme der Bewerberin oder des Bewerbers und Nachweise für die Hochschulquote;
- Formloser Antrag auf Anerkennung als Härtefall mit entsprechenden Nachweisen;

Termine und Fristen

Bewerbungsfrist: 4. Mai - 15. Juli 2020

Der Bewerbungszeitraum für die Online-Bewerbung beginnt am **04. Mai um 10.00 Uhr** und endet am **15. Juli um 15.00 Uhr**.

Das unterschriebene Antragsbestätigungsformular muss per Post (maßgeblich für eine fristgerechte, postalische Übersendung ist der Posteingangsstempel der Hochschule) bis zum 15.07.2020 eingereicht werden.

Die Bewerberin der Bewerber ist selbst für die Vollständigkeit der Dokumente verantwortlich.

Übersicht – Fristen

| | |
|--|-----------------------------|
| Bewerbung | 4. Mai 2020 – 15. Juli 2020 |
| Termin zur Nachreichung in diesem Jahr erworbener Abschlussdokumente | 31. Juli 2020 |
| Versand der Bescheide | August 2020 |
| Zahlungstermin der Semesterbeiträge | 01. September 2020 |
| Immatrikulation | Ende September 2020 |

Aufgrund der aktuellen Lage sind Änderungen der Frist möglich. Diese werden auf der Homepage bekannt geben.

Zulassungsbescheid

Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide werden bis Mitte August 2020 als normale Postsendung verschickt.

Die Annahme des Studienplatzes erfolgt durch die fristgerechte Überweisung der Semestergebühren. Alle Informationen zur Annahme des Studienplatzes werden Ihnen im Zulassungsbescheid mitgeteilt.

Falls sich die Postadresse zu der in der Online-Bewerbung angegebenen ändert, ist dies unverzüglich per Email mitzuteilen.

Immatrikulation

Die Immatrikulation zum Studium ist nur möglich, wenn der Studienplatz angenommen wurde, d.h. die Beiträge für den jeweiligen Campus fristgemäß einbezahlt wurden. Der Termin für die Immatrikulation und die benötigten Unterlagen sind dem Zulassungsbescheid zu entnehmen. Bei der Immatrikulation ist eine Stellvertretung nicht möglich.

Nachrückverfahren - Warteliste

Die Rangstellen, die eine Bewerberin oder ein Bewerber in den verschiedenen Quoten einnimmt, werden in den Ablehnungsbescheiden mitgeteilt. Die Bewerberin, der Bewerber mit der Rangstelle 1 ist somit die/der erste Nachrücker/in. Das Nachrückverfahren wird abgeschlossen, sobald alle Studienplätze belegt sind, spätestens jedoch Mitte Oktober.

Anschriften

Katholische Stiftungshochschule München

www.ksh-muenchen.de

Studierendensekretariat

Campus München

Preysingstraße 95

81667 München

Telefon: 089/48092-9406

Telefax: 089/48092-1900

E-Mail: sekretariat.muc@ksh-m.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

**Hinweis: Das Studierendensekretariat am Campus München ist vom
15.08.2020 – 04.09.2020.**

**Informationen zu Wohnmöglichkeiten auf dem Campus in München:
www.kirchliches-zentrum.de**

Bei Ihrer Bewerbung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

© Katholische Stiftungshochschule München

Stand: 29.04.2020